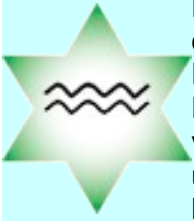


Aktuelle Himmelskonstellationen

von Januar bis März



Die immer noch bestehende Konjunktion zwischen Jupiter und Uranus wandert in den Widder und löst sich schließlich in den ersten Wochen des neuen Jahres auf. Die letzte exakte Konjunktion findet am 4. Januar in den letzten Fischegraden statt. Da sowohl Jupiter wie Uranus die Fische verlassen, entsteht eine deutliche Energieverschiebung, die uns schwer spürbar sein wird. Die Fischeenergie kann unbestimmt und unklar sein, auch wenn so starke Planeten wie Uranus präsent sind, aber die beiden im Widder verheißen „Arbeit“ und werden zuversichtlich vorwärts drängen.

Die allgemeine „Kardinalität“ der Himmel, wenn diese Planeten in den Widder gezogen sind, zeigen viel und fast unaufhörliche Betriebsamkeit an. Viele unter uns werden es notwendig finden, von Zeit zu Zeit bewusst innezuhalten, um Atem zu holen und mit einigem Abstand auf die Ereignisse in ihrem Leben zu blicken. Das Saturn-Pluto-Quadrat hat nun die Orben verlassen (es wird für eine gewisse Zeit im Frühling und im Sommer zurückkehren, wird aber nicht wieder exakt sein), doch sind beide Planeten in Kardinalzeichen und betonen das allgemeine Gefühl großer Geschäftigkeit.

Neptun macht seinen ersten Ausflug in die Fische in diesem Jahr, ist aber zur Zeit noch gemeinsam mit Chiron nahe den letzten Graden von Wassermann. Chiron wandert im März in die Fische, Neptun tut dies nicht vor April. Diese Transite werden wie diejenigen von Jupiter und Uranus in den Widder ebenfalls spürbar sein, allerdings subtiler. Die Fische sind Neptuns eigenes Zeichen, so ist der Planet dort „glücklich“ und manifestiert sich ohne Einschränkungen. Das ist gut für Vision und Bewusstseinerweiterung, praktisches Handeln und allgemein klares Denken werden weniger erleichtert. Neptun kann manchmal Chaos und Durcheinander bedeuten! Chiron war nun einige Jahre mit Neptun zusammen, erst im Wassermann und demnächst in den Fischen und fügt all dem den ihm eigenen Einfluss eines Außenseiters hinzu, unterschwellig verheißt das aber günstige Gelegenheiten zu Heilung. Da die Fische mit religiösen Themen eng verbunden sind ist zu hoffen, dass der Transit von Chiron durch die Fische uns Lösung und Heilung einiger der scheinbar unlösbaren religiösen Probleme der Welt bringt. Möglichkeit und Gelegenheit hierzu sind wie immer gegeben, aber es liegt an uns, sie zu ergreifen und zu nutzen. Diese Konjunktion in den Fischen sagt uns auch einiges über die Macht des Gebets – lasst uns auch dies nutzen!



Am 4. Januar findet eine Sonnenfinsternis statt, die beachtliche Wirkungen haben wird, da sie sensible Punkte in vielen persönlichen und nationalen Horoskopen berührt. Da sie im Steinbock stattfindet, werden wir mit wichtigen praktischen Themen konfrontiert werden. Was die internationale Gemeinschaft angeht so können wir weitere bedeutsame „Entwicklungen“ in wirtschaftlicher Hinsicht erwarten, die schwierige Zeiten bedeuten. Die Folgen der Sonnenfinsternis werden wahrscheinlich während des größten Teils des ersten halben Jahres

deutlich werden. Wenn Sie an den Wirkungen von Sonnenfinsternissen besonders interessiert sind, dann beobachten Sie, was geschieht, wenn andere Planeten über den Ort der Eklipse wandern. Das geschieht am: 23. Januar (Merkur), 31. Januar (Mond), 16. Februar (Venus), 27. Februar (Mond); Jupiter bildet ein Quadrat zur Sonnenfinsternis am 26. März und Saturn am 6. April.

Natürlich wird sie für uns nicht sichtbar sein, aber am 4. Februar bildet die Sonne eine Konjunktion mit Mars. Konjunktionen von Sonne und Mars finden in etwa alle zwei Jahre statt. Diese Konjunktion, die in den Wassermann fällt, gibt Gelegenheit, viel Energie in humanitäre und New-Age-Vorhaben zu stecken. Da sie auch ein ein Trigon zu Saturn bildet, sind hier ebenfalls Ausdauer und beachtliche Konzentration möglich. Bei dieser Kombination geht es um die Macht der Gedanken. Lasst uns sicher gehen, dass wir diese Macht zum Besten nutzen!